

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsstelle bei täglich zweimaliger Herausgabe...
Preis: 1,20 M. (1936)

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/32...
Telefon: 25241

Verlagsstelle II, Breiteße Nr. 4: 11. Wilmbergstraße...
Telefon: 11. 11. 11.

Baldwin warnt Italien

England für militärische Sanktionen

Gemeinsames Vorgehen der Großen Mächte gefordert

London, 14. Mai.

Auf einer Massenversammlung der Frauengruppe der Konservativen Partei in der Londoner Albert-Hall hielt Ministerpräsident Baldwin am Donnerstag eine Rede, in der er die Grundzüge seiner Außenpolitik erläuterte. Er betonte, daß die Ideale der Völkerbundslösung noch immer das Ziel der englischen Politik darstellen. Aber auch militärische Sanktionen seien ein wesentlicher Bestandteil der kollektiven Sicherheit. Sie könnten auf die Dauer nicht vermieden werden. Im Rahmen der kollektiven Sicherheit könne es keinen stillen Teilhaber geben. England jedenfalls werde die kollektive Sicherheit, soweit ein gemeinsames Vorgehen möglich sei, ausprobieren.

Die Fragen, so führte Baldwin im einzelnen aus, denen man sich heute gegenübersehen, entwickelten sich mit betrüblicher Schnelligkeit. Man habe Mühe, sich über die Wesenszüge der Völkerbundslösung zu halten. Baldwin zitierte die einleitenden Sätze der Völkerbundslösung. Die Aufgaben, die sie stellt, seien immer noch das Ziel der englischen Außenpolitik. Wenn Europa erhalten werden sollte, dann müsse dies das Ziel der Außenpolitik aller Nationen sein. Zum Wiederaufbau Englands seien die Vereinigten Staaten nicht ein Mitgliedstaat des Völkerbundes, und in den letzten Jahren seien zwei Großmächte, nämlich Deutschland und Japan, ausgezogen. Selbst wenn man nur die wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen erwäge — wie könnten sie schnell wirksam werden, wenn drei Länder abseits stünden? Er hoffe daher, daß alles, was geeignet sein könne, die außerhalb des Völkerbundes stehenden Nationen zum Eintritt zu bewegen, aufrichtig erwogen werde in dem Wunsch, den Völkerbund endlich zu dem zu machen, was er von Anfang an hätte sein sollen, nämlich ein universaler Völkerbund.

Fall einer Feststellung des Völkerbundes, daß eine Angriffs- handlung vorliege, alle übrigen Mitglieder des Völkerbundes automatisch zur Anwendung der Sanktionen aufgerufen würden. Das Problem, das jetzt in Angriff genommen werden müsse, sei die Prüfung der gesamten Frage der Sanktionsmaßnahmen und der kollektiven Sicherheit im Lichte der Ereignisse der Vergangenheit. Die Schlüsse, zu denen man gelangen werde, würden für die Zukunft Europas vielleicht von größter Bedeutung sein. Seien die Nationen Europas, so fragte Baldwin, bereit, ihre volle bei der kollektiven Sicherheit zu spielen?

Man könne an der kollektiven Sicherheit weder das grösste noch das kleinste Interesse haben, noch sei die kollektive Sicherheit so zu verstehen, daß die gesamte Arbeit von der britischen Flotte getan werden müsse.

England wolle, so schloß Baldwin, die kollektive Sicherheit erproben, und zwar so weit wie ein gemeinsames Vorgehen möglich sei.

Britischer Schlachtkreuzer geht ins Mittelmeer

Der große Schlachtkreuzer „Repulse“, der in den vergangenen dreieinhalb Jahren vollständig umgebaut und nun fertiggestellt worden ist, wird am 8. Juni zur Verstärkung der britischen Flotte nach dem Mittelmeer in See gehen. Die „Repulse“, die vor 20 Jahren vom Stapel gelassen ist und nach dem jetzigen Umbau statt 25.000 eine Wasserverdrängung von 32.000 Tonnen hat, ist besonders für den Kampf mit Flugzeugen ausgerüstet worden. Außer einer besonders starken Flugabwehr hat das Kriegsschiff vier Kampfflugzeuge an Bord.

Die Sanktionsmaßnahmen würden wahrscheinlich nicht zum Erfolge führen, solange nicht die in Frage kommenden Länder gewillt seien, das Risiko eines Krieges einzugehen.

Zusätzlich seien militärische Sanktionsmaßnahmen ein wesentlicher Bestandteil der kollektiven Sicherheit und auf längere Sicht gesehen — und bei Gelegenheit vielleicht auch auf kürzere Sicht — könnten sie nicht vermieden werden.

Eine der Fragen, die geprüft werden müßten, sei die Durchführbarkeit automatischer Sanktionen. Das bedeute Vorkehrungen in den Völkerbundslösungen, wonach für den

Rundfunk im Dienst der Volkwerdung

Noch heute mutet es wie ein Wunder an, daß es in so kurzer Zeit möglich war, jeden einzelnen unserer einst so zerstreuten Willkürvolles wirklich teilhaben zu lassen an dem großen Gemeinschaftsleben unserer Zeit, und ihn auch innerlich zu gewinnen für die nationalsozialistische Idee. Nun hat es in der Geschichte zweifellos schon Staatsmänner gegeben, die mit vollem Kraftesinn um das Ziel der Einheit von Volk und Führung gerungen haben. Aber niemals war bisher einem Staatsmann auch nur entfernt die annähernde Verwirklichung dieser Aufgabe geglückt. Um so schrecklicher ist es, sich einmal über das Geheimnis des Erfolges des Führers Gedanken zu machen. Adolf Hitler hat vor allem eins erkannt: die Macht des gesprochenen Wortes für die Gewinnung der Menschen. Gute Redner hat es freilich zu allen Zeiten gegeben, und das alte System war an ihnen gewiß nicht arm. Aber es fehlte ihnen der Wille, die Kraft und die Fähigkeit, das ganze Volk zu gewinnen. Der Führer hatte nicht nur die Kraft, Menschen aller Stände zu fesseln, er erkannte vor allem auch die Notwendigkeit, seine umstürzenden neuen Gedanken in eine ebenso grundlegend neue organisatorische Form zu gießen und ihnen unter Benutzung der allermodernsten Hilfsmittel die weiteste Verbreitung zu sichern. Neben dem scharfen Kampfinstrument der Bewegung machte sich der Führer alle technischen Erfindungen unseres Zeitalters in einer Weise nutzbar, wie vor ihm noch kein anderer Staatsmann der Gegenwart.

Er hat selbst gesagt, daß ihm Flugzeug und Auto Deutschland erobert haben. Dagegen stand ihm zunächst nicht zu Gebote die stärkste Waffe zur Massenbeeinflussung: der Rundfunk! Es war ein Glück für Deutschland, daß auch seine Gegner, die ja die Inhaber der staatlichen Macht waren, die Beherrschung des Reichers erst zu benutzen verstanden, als es für sie bereits zu spät war und sie den Siegeslauf des Führers nicht mehr aufhalten konnten, weil sie nicht einmal mehr das Ohr ihrer bisherigen Anhänger besaßen. Sie hatten augenscheinlich zunächst gar nicht begriffen, wie wichtig der Rundfunk für die Bildung einer einheitlichen politischen Meinung in unserem Zeitalter geworden ist. Aber die damaligen Machthaber sahen in dem Fehlen dieser Einheit etwas Naturgewolltes, ja geradezu den Sinn der Demokratie. Sonst hätten sie ja die hohen Möglichkeiten erkannt, die die Erfindung des Rundfunks für die Beeinflussung und Erziehung eines Volkes nach einer bestimmten Richtung ermöglicht. Denn hier liegt die große politische Bedeutung des Rundfunks. Er ist nicht nur ein technisches Wunder, das das Leben durch musikalische und ähnliche Darbietungen unterhaltsam macht, er ist dank seiner Monopolstellung das wirksamste Mittel, um ungezählte Millionen in entscheidenden politischen Augenblicken in einem gemeinsamen Erlebnis zusammenzufassen und sie unter einen einheitlichen Gedanken zu stellen. Freilich muß die Stelle, die ihn beherrscht, auch ein solches Millionen in ihren Panzern fesseln Gedanken besitzen. Ist diese Voraussetzung geschaffen, dann erweist sich der Rundfunk als ein Propagandamittel, das im Guten, aber auch im Bösen — wie die wissenschaftliche Rundfunkpropaganda beweist — eine durchschlagende Wirkung erzielt.

Dem alten System war der Rundfunk zunächst nur eine willkommene Gelegenheit wirtschaftlicher Ausnutzung. Selbst darin begnügte es sich mit der Passivrolle des Werbeposters und überließ einem Konsortium auf Gewinn bedachter Kapitalisten mit wirtschaftlicher Ruhung auch die sendemächtige Gestaltung. Erst als der Führer mit den modernsten technischen Hilfsmitteln, mit Flugzeug, Auto und Lautsprecher, in riesigen Rundgebungen an allen Orten Deutschlands die Massen gegen das System auftrittete, ging seinen Gegnern eine Ahnung auf, daß der Rundfunk das letzte Mittel der Gegenwehr gegen eine bis dahin unerhörte Angriffskraft eines zielbewußten und von eiserner Energie besessenen Wagners sein könnte. Aber da war es bereits zu spät. Denn

„Deutschland Eckpfeiler eines neuen Weltfriedens“

Außenpolitische Aussprache im Oberhaus

London, 14. Mai.

Im Oberhaus wurde am Donnerstag die Aussprache über eine Völkerbundsreform und die Sanktionsfrage abgeschlossen. Die Mehrzahl der Redner setzte sich wiederum für eine Aufhebung der Sanktionspolitik und für eine Entfremdung der Zwangsartikel aus der Völkerbundslösung ein. Der nationale Arbeitervertreter Lord Dickenson erklärte, man müsse sich bemühen, die Vereinigten Staaten und Deutschland zur Mitarbeit im Völkerbund herauszufordern.

Die Abwesenheit Deutschlands sei für den Völkerbund verberlich gewesen.

Es sei kaum denkbar, daß Italien gegen den Völkerbund gehandelt hätte, wenn eine deutsche Abordnung in Genf für Sanktionsmaßnahmen gestimmt hätte. Deutschland habe den Schlüssel der Lage in der Hand gehalten. Allerdings habe Deutschland einige Ursache gehabt, die Mitgliedschaft im Völkerbund abzulehnen. Es sei nicht überraschend, daß das deutsche Volk den Völkerbund als eine provisorische Einrichtung betrachtet habe, von der man keine Verwirklichung habe erwarten können. Diese Ansicht sei durch die Vorgänge auf der Abrüstungskonferenz bekräftigt worden, wo die deutschen Vertreter vergeblich für Abrüstungsverminderungen

der anderen Mächte eingetreten seien. Er bedauere, daß es die Regierung für nötig erachtet habe, die deutsche Regierung einem Kreuzerhör in Bezug auf ihre Absichten auszuliefern. Er bezweifle, ob durch dieses Verfahren (nämlich den englischen Fragebogen) etwas gewonnen werde.

Lord Dickenson wandte sich dann gegen die Auffassung, daß Deutschland kriegerische Absichten habe.

So habe der Reichskriegsminister v. Blomberg in einer Gedächtnisrede für die Gefallenen am 8. März gesagt, daß der moderne Krieg die Würde der Menschheit einer Nation vernichte und weder dem Sieger noch dem Besiegten Gewinn bringe. Es wäre ein großer Fehler, wenn die englische Politik auf dem Gedanken fuhe würde, daß das deutsche Volk von dem Wunsche nach Krieg befeelt sei. Durch kluge Diplomatie sollte es möglich sein, Deutschland als Eckpfeiler eines neuen Weltfriedens einzubauen.

Die Aussprache wurde im Namen der Regierung durch den Unterstaatssekretär im Außenministerium, Lord Stanhope, abgeschlossen. Er wandte sich u. a. gegen die Vorwürfe, Vertragsrevisionen durchzuführen und verwies in diesem Zusammenhang auf den deutschen Plan, Nichtangriffspakte auf 25 Jahre abzuschließen. Wenn man befriedigende Verträge dieser Art erhalten könne, dann sei die Grundlage, auf der jede Nation ihre Politik aufbauen könne, um so sicherer, je länger der Zeitraum sei.

Der englische Botschafter beim Führer

Der erwartete Besuch

Berlin, 14. Mai.

Der Führer und Reichskanzler empfing am Donnerstagvormittag in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen Freiherrn von Neurath den britischen Botschafter Sir Eric Phipps zu dem in der vergangenen Woche zwecks Überreichung der englischen Anfragen in Rücksicht genommenen Besuch.

Norwegens Außenminister in Berlin

Berlin, 14. Mai.

Der königlich norwegische Außenminister ist am Mittwochabend in Berlin eingetroffen und hat Donnerstag vor-

mittag in Begleitung des königlich norwegischen Gesandten Scheel dem Reichsminister des Auswärtigen, Freiherrn v. Neurath, einen Besuch abgestattet. Der norwegische Außenminister hat am Donnerstag um 14 Uhr im Flugzeug von Flughafen Tempelhof aus Berlin wieder verlassen. In seiner Verabschiedung war der Chef des Protokolls, Gesandter v. Blom-Schwanke, auf dem Flughafen erschienen.

Der Reichsbauernrat in Würzburg. In Verbindung mit der am Sonntag beginnenden Reichsnährhandelschau in Frankfurt am Main besuchte der deutsche Reichsbauernrat unter Führung des Reichsbauernführers H. Wallter Darré die alten historischen Stätten des Bauernkrieges von 1525 um Würzburg.

Heute: Der D.N. Kraftfahrer
Seite 13 und 14

Dresden und Umgebung

Lebensphilosophie beim Warten

Es ist nicht angenehm, wenn man lange an der Straßenbahn-Haltestelle warten muß. Die Jahre beginnen unruhig hin- und herzutreten, und die Augen blicken abwechselnd von der Uhr in die Richtung, aus der doch nun endlich die beif-erwartete Bahn kommen müßte. Das sind eben so Unannehmlichkeiten des täglichen Lebens, da kann man halt nichts dagegen machen. Man kratzt sich mühsam hinter den Ohren und steht voller Weid, wie andere mit „löcher“ Bahn davonfahren.

Neben mir steht auf dem Georaplatz ein kleiner, etwas beleibter Herr. Ein Leidensgenosse, wie ich bald feststellen kann, der auch auf die ach so lange ausbleibende 13 wartet. Nervös hält er seine Taschenuhr unterm Mantel hervor, während ich mit großem Schwung meine Armbanduhr hervorzuheben. Dann treffen sich unsere Blicke. „Ja, wenn man das Warten im Leben bezahlt kriegt, wäre man wohl bald ein reicher Mann“, meint leutselig mein Gegenüber. Ich versuche ihn zu trösten. Das Leben zwingt uns eben zur Geduld, doch die hätten wir leider nur verloren.

„Tsch, Geduld...“, seufzt er. „Wenn man so steht, wie alles schon fährt, die Straßenbahn, die Autos, die Radfahrer, man sollte sich eigentlich auch gleich so ein Rad kaufen“, spricht er weiter, sich selbst ermutigend. „Gewiß, eine kleine Sache, so ein Rad“, kann ich ihm als alter Radler bestätigen, „man braucht kein Benzin, kein Fahrgeiß und — man braucht vor allem nicht zu warten!“ — Freilich, wie ich mir den kleinen, beleibten Herrn auf so einem Stahlrohr vorstelle, kann ich ein leichtes Vaheln nicht unterdrücken.

„Aber, warum fahren Sie denn heute nicht Rad, da brauchen Sie doch nicht hier zu stehen?“, fragte er mich plötzlich. Als ich ihm nun sagen muß, daß mein Rad in Reparatur sei, hat sein Optimismus einen leichten Knack bekommen. Ich versuche ihn deshalb zu trösten, da gibt es einen feinen hellen Knack. Erschrocken dreht sich mein Nachbar um. Doch seine Aufregung geht in Staunen über, als er sieht, wie ein Arbeiter leichtenhändig von seinem Stahlrohr steigt und es ebenso unbeschwert fortischt. Sein Vorderrad hat „Plattsch“, wie man so zu sagen pflegt. — „Wollen Sie denn nun bis nach Hause schieben?“, fragt mitleidig-interessiert mein Nachbar. „Nein, freilich! Jetzt heißt's 'ne Stunde laufen; wenn's eben nicht mehr geht, wird's geschoben. Aber — mit bissel Geduld geht alles...!“ Und damit schiebt der brave rüstig weiter... vielleicht eine Stunde... vielleicht auch noch länger... aber: mit Geduld! — Mein Nachbar steht dem wackeren Manne schweigend nach. Bis unsere Bahn kommt. Beim Einsteigen meint er: „Es war doch gut, daß ich warten mußte; jetzt weiß ich, was Geduld ist...“ —

140 Jugendherbergen fehlen noch in Sachsen

Geleitworte für den Reichswerbe- und Opfertag am 16. und 17. Mai

Wenn der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen im Mai einen Reichswerbe- und Opfertag veranstaltet, so legt er sich für eine Aufgabe ein, die der freudigen Unterstützung der Volksgenossen wert ist. Die deutschen Jugendherbergen geben der deutschen Jugend Gelegenheit, die deutsche Heimat und ihre Volkstämme kennenzulernen und liebzuwerden, sie führen Schüler und Jungarbeiter zusammen, sie helfen mit an der Erhaltung und Erquickung der deutschen Jugend — sie stehen somit im Dienste der Volksgemeinschaft und der deutschen Zukunft!

Wer am 16. und 17. Mai der deutschen Jugend eine Spende gibt, der opfert für Deutschlands Zukunft!

Oberbürgermeister Jörner.

Für die Erziehung und Schulung der jungen deutschen Generation ist das Jugendherbergsnetz von entscheidender Bedeutung. Es ist Pflicht aller Deutschen, das deutsche Jugendherbergsnetz zu unterstützen.

Die Jugend ist das deutsche Volk's Zukunft. Für die Erziehung und Schulung dieser Generation zu sorgen, muß deshalb für jeden Deutschen eine Selbstverständlichkeit sein. Je stärker die Förderung der deutschen Jugend ist, desto sicherer steht die deutsche Zukunft.

Die deutsche Jugend wird dann demaltest unter Beweis stellen, daß alles das, was man ihr gab, dem deutschen Volke zugute kam.

Deutsche, unterstützt das deutsche Jugendherbergsnetz! Gruppenführer Schepmann.



Jugendherberge Hohnstein im Modell

Aus Anlaß des Werbe- und Opfertages für die deutschen Jugendherbergen wird in einer Ausstellung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin ein Modell der sächsischen Jugendherberge Burg Hohnstein gezeigt. Auf unserem Bilde sieht man, wie die Jungen das völlig naturgetreue Modell selbst aufbauen.

Aufn. Scherl-Bilderdienst

Reisefahrt mit dem „fliegenden Dresdner“

Von der Sonderfahrt des „fliegenden Dresdners“, die wie berichtet — gestern die heutige planmäßige Indienststellung des Zuges einleitete, ist noch folgendes nachzutragen: Nach der Ankunft am Anhalter Bahnhof in Berlin wurde die Reichsgesellschaft mit den neuen, für die Reichsautobahnen bestimmten Stromlinienautobussen der Reichsbahn nach dem Bahnhof Friedrichstraße gebracht. Hier machte der ausgezeichnete, mit zahlreichen vorzüglichen Triebfahrzeugen und Ausstattungen von der Reichsbahn ausgerichtete Film Die Reichsbahn unterfährt Berlin zunächst bislich mit dem gewaltigen Werk des U-Bahnbaus bekannt, das gegenwärtig in der Reichshauptstadt durchgeführt wird, und dessen Erledigung danach an Ort und Stelle befristet wurde. Nach der Rückkehr begrüßte der stellvertretende Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dr.-Ing. Klein-

mann, die Fahrtteilnehmer im Empfangsraum des Bahnhof's Friedrichstraße. Er betonte, daß die Einrichtung des „fliegenden Dresdners“ wie der anderen „fliegenden“ Züge ein Beweis dafür sei, daß die Reichsbahn, wenn sie auch ununterbrochen ist, doch nicht stille steht und zu neuen Taten bereit sei, um mit den Verkehrsmitteln auf der Straße und in der Luft in einen edlen Wettbewerb treten zu können. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen ergriff auch Reichsstatthalter Mutschmann das Wort. Er bezeichnete den „fliegenden Dresdner“ als eine Brücke zwischen Berlin und der sächsischen Landeshauptstadt, die den Verkehr über und hinüber in jeder Weise begünstigen werde. Anknüpfend an die Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, ehe die neue Konstruktion ausgereift war, wies der Reichsstatthalter darauf hin, daß sich eben im Überwinden alles dessen, was sich dem einmal gesetzten Ziele entgegenstellt, der echte deutsche Geist zeige und bewähre.

15,45 Uhr verließ dann der „fliegende Dresdner“ wieder Berlin, und kaum war der Nachmittagskaffee im behaglichen Speiseraum ausgetrunken, da hatte der Zug 17,44 Uhr bereits seinen Heimatbahnhof erreicht.

— Tag des Rastports. Der Reichsluftsportführer tritt am 23. und 24. Mai mit seiner gesamten Organisation an die Volksgemeinschaft heran, um für den Luftsportgedanken zu werben. Diese Werbung ist mit dem Betrieb von besonders geschmackvollen Werbepostern in Häusern und auf den Straßen verbunden.

— Verübertriebene Öffnungsgelien der Großmarkthalle. Um den Spargel möglichst frisch den Verbrauchern anzuführen, ist vom 16. Mai ab die Großmarkthalle bis auf weiteres an den Sonn- und vor Festtagen längstens bis 15 Uhr geöffnet. Diese Bestimmung gilt auch für die kommende Ernteperiode.

— Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft veranstaltet am Montag, 7. Mai, ab Dresden-Zerrassener, eine Propaganda-Konzertfahrt mit Luxusdampfer „Veisala“ nach Zorge, Wittenberg und Dessau. An Bord spielt die Schiffkapelle Köhling, der leitende Bootsmannsmann Rudi Böhmer, sorgt für Unterhaltung. Zeitkarten haben an diesem Tage ausnahmsweise bis nach Dessau Gültigkeit. Der fahrplanmäßige Verkehr nach Wittenberg und Dessau wird am 25. Mai aufgenommen.

Mehrere hundert Tulpen entwendet

Aus Vorgärten an der Reifelewiez, Wallwitz- und Bauhnerstraße entwendeten Unbekannte in den Nächten vom 9. bis 11. Mai mehrere hundert Tulpen. Sachdienliche Angaben erbitet das Kriminalamt nach Zimmer 80.

Die städtischen Sommerbäder geöffnet!

Wie uns die städtische Bäderverwaltung mitteilt, sind die nachfolgenden Sommerbäder in Betrieb genommen worden: a) das Grünwiesensbad an der Lenksstraße; b) das Licht- und Lustbad Anton's an der Hindenburgstraße; c) das Licht- und Lustbad im Park gegenüber Donath's Obstzuchtgesellschaft an Max Reimannstr.; d) das Licht- und Lustbad im Schönergrund (ab Sonnabend), verpachtet an den Dresdner Schwimmverein; und folgende öffentliche Bäder: a) Tollwitz; b) Postwitz; c) Wilsdorf; d) Rindowbad, unterhalb der Albertstraße; e) Familienbad, unterhalb der Albertstraße; und f) Strageheide.

Die öffentliche Bäder sind dieses Jahr wieder an den gleichen Stellen wie im vergangenen Jahre aufgebaut worden.

Wieder ein Todesopfer rücksichtslosen Fahrens

Trotz der zahlreichen Warnungen, die von Polizei und Presse immer wieder an die Kraftfahrer ergangen und zu diszipliniertem Verhalten aufrufen, ist es am Donnerstag nachmittag auf der Kreuzung Klaustraße/Dilsdorfsweg zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen, der ein Menschenleben forderte.

Ein Kraftfahrer kam in schneller Fahrt die Klaustraße herauf und wollte in den Dilsdorfsweg Richtung Rönigsbrücker Straße einbiegen. Im selben Augenblick erschien, von der Rönigsbrücker Straße kommend, ein Kraftwagen, der das Vorfahrtsrecht hatte. Der Kraftfahrer versuchte aber noch vor dem Kraftwagen über die Kreuzung zu kommen. Der Führer des Kraftwagens, ein alter Arbeiter, wollte ihn vorüberlassen, bremste und brachte seinen Wagen auch gleich zum Stehen. Doch im selben Augenblick überholte ein zweiter Kraftfahrer, der ebenfalls von der Rönigsbrücker Straße her den Dilsdorfsweg entlangfuhr, den Kraftwagen und prägte mit großer Macht auf den aus der Klaustraße kommenden Motorradfahrer. Die beiden Kraftfahrer blieben mit schweren Kopfverletzungen und Armbürsten auf der Straße liegen und wurden nach der Diafonienaufnahme gebracht. Der eine der beiden Verunglückten, der 45 Jahre alte Max Seiler, aus der Konitzstraße

wohnhaft, ist bald nach der Einlieferung seinen Verletzungen erlegen.

Die Schuld tragen beide Kraftfahrer. Offentlich lassen sich alle anderen Motorradfahrer diesen tragischen Unfall als Warnung dienen.

Vier Verletzte am Schlesi'schen Platz

Zwei Stunden später ereignete sich am Schlesi'schen Platz ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem städtischen Kraftomnibus und einem Kraftwagen mit Anhänger. Letzterer kam von der Schlesi'schen Straße, der Omnibus von der Antonstraße her in Richtung Rönigsbrücker Bahnhof gefahren. Durch den Zusammenstoß wurde der Omnibus von der rechten Seite gepackt. Drei Männer und eine Frau wurden ernstlich verletzt und mußten ins Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht werden. Ein fünfter Fahrgast kam mit leichten Verletzungen davon.

In Cossebuße fuhr am Mittwochnachmittag ein Radfahrer in ein entgegenkommendes Auto. Mit schweren Verletzungen mußte er ins Krankenhaus gebracht werden.

SALAMANDER

leicht und luftig
sommerlich hell



Dresden, Seestraße 21

Meister ist, wer was erfann . . .

Dass sich auch die Dresdner Fleischer voll und ganz zur Leistung bekennen, das hat jetzt eine Gemeinschaftsversammlung der Fleischerinnung zu Dresden und der Kreisbetriebsgemeinschaft Handwerk fund. . .

„Vollkraft in Gang.“ Das unter diesem Titel vor 40 Jahren unter Leitung und Mitwirkung von Paul W. . .

Papageistulpen und junge Wildenten Kleine Sehenwürdigkeiten in der Reichsgartenschau

Von Tag zu Tag sind in dem weiten Freigelände der unvergleichlichen Reichsgartenschau neue Sehenwürdigkeiten zu finden. Nicht immer sind es nur die großen, repräsentativen Anlagen, die die Besucher massen anlocken. . .

Ein paar Schritte weiter, dicht vor der Dammwegbrücke, trifft man noch auf ein weiteres Beet mit kostbaren Tulpen. Auch hier handelt es sich um eine Neuheit, eine dunkelviolette Darwin-Tulpe von sehr edlem, schlankem Wuchs. . .

Sund und Sunt

Ab und zu kann man meine Stimme durch den Rundfunk hören. Für meine Begriffe viel zu selten. Nicht etwa, weil ich der Welt bekanntlich etwas zu sagen hätte, sondern vielmehr, weil ich ein armer Künstler bin, der die damit verbundenen Einnahmen nötig braucht. . .

Aber wie Liebe fast immer mit Eifersucht Hand in Hand geht, so auch hier. Würde ich es nicht zu verhindern wissen, ich ginge nur noch über Hundeleiden, da Wully in jedem und begehrenden Hunde einen Nebenbuhler vermutet, der mir möglicherweise gefallen könnte. . .

Eines Tages habe ich wieder meine Stimme im Rundfunk ertönen lassen. Hiemlich spät lehre ich beim „alte Dame“ hat sich längst zur Ruhe begeben. . .

Pfingstgruß an die Auslandsdeutschen

Die sächsischen Heimatbriefe des VDA

Aus dem Bereiche der engeren Heimat heraus den Appell zum volkshellen Zusammenhalt an die ausgewanderten und durch politisches Schicksal von uns getrennten Volksgenossen zu richten, ist Sinn und Zweck der „Sächsischen Heimatbriefe“ des VDA, die seit dem Sommer 1934 an Tausende von Auslandsdeutschen sächsischer Herkunft versandt werden. . .

Der in den Pfingsttagen in beinahe alle Länder der Erde hinausgehende sommerliche Heimatgruß aus dem Gau Sachsen, der neunte „Sächsische Heimatbrief“, bringt den Empfängern wiederum fröhliche Nachrichten durch eine Fülle von heimatischen Schilderungen, Erzählungen und Gedichten. . .

„Ich wünschte nur, Ihr hättet mich mit meiner Freude sehen können, als Euer letzter Heimatbrief antam! Stolz zeigte ich ihn meinem Arbeitgeber, einem sehr feinen Amerikaner. „Diese Menschen“, sagte ich ihm, „die mir das gesandt haben, das sind diese deutschen Barbaren, von denen Ihre Zeitungen solche Schauergerichte erzählen!“ . . .

Das ist doch noch nie dagewesen, daß sie es verstanden, mir entgegenzukommen! Keine Stunde ist dafür doch zu spät! Und überdies ist es noch nicht einmal Witternachts. Die Tür zu meinem Schlafzimmer, wo sie in ihrem Korz zu liegen pflegt, ist angelehnt. Warum kommt sie nicht? . . .

Heute Freitag 10 Uhr Konzert des Musikfestes der SK-Standarte Nr. 13, Leitung Musikführer Rehn. — 20 Uhr Konzert des Musikfestes der SK-Standarte 100, Leitung Obersturmbannführer W. Weil.

Täglich bis 1. Juni: Im Steinpalast: 1. Leistungsschau der Wirtschaft: „Der Große Garten des Lebens.“ Er — Sie — Es (Die schöne Frau und ihre Welt).

erhebende Gefühl der Zugehörigkeit zu einem gesunden, kräftigen Stamm. . .

Ein Auslandsdeutscher schreibt aus Brasilien: „Eure Heimatbriefe sind von der deutschen Seele für die deutsche Seele geschrieben. Das erfüllt mich mit so großer Freude, das Bewußtsein, daß ich endlich in einer rechten Art Seelsorge auch an den deutschen Menschen im Auslande getrieben wird. . .

Kantatenfeier in Dresden-Weitzsitz

Güte und starke religiöse und musikalische Stimmungswerte umschloß die Kantatenfeier der Gruppe „Nunereas Libta“ des Kreischorvereins Dresden-Weitzsitz in dem altberühmten Gotteshaus zu Weitzsitz. . .

Bereinsveranstaltungen

- Dresdner Gesellschaft für Neuere Philosophie. Heute 20 Uhr Musikaal der Amersbach, französischer Vortrag von Frau Wilhelme Reckmann (Dresden) über „Julius Romains et son oeuvre“. . .

Parole für den Betriebsappell

Die Parole für den Betriebsappell am Sonnabend lautet: Wir sind der Überzeugung, daß, wenn wir die ganze Nation in einen wirklich fruchtbarsten Produktionsprozess einbauen, sich selbstverständlich diese Kraft nur dann auswirken kann, wenn jeder an dem Ergebnis dieses Produktionsprozesses nicht nur als Schaffender, sondern auch als Empfänger teilnimmt. . .

Schleussner Foto Film Schleussner mit Garantiechein

bles mit schließlich nichts anderes übrig, als mit Stroheln, Fuzren und allerlei Härtselkeitsbeweisen mich das tief gefranzte Herz zurückzuerobern. bis es meinen süßen Todlöcher nicht länger zu widerstehen vermochte. . .

Schüler als Forschungsreisende

Schüler als Forschungsreisende! Fast ist man geneigt, an einen verpödeten Aprilscherz zu glauben; inoffen handelt es sich um eine durchaus ernsthaft angelegene, bei der auch nicht etwa Abenteuerlust durch pseudowissenschaftlichen Wortwandel verbrämt wird. Die Lapplandexpedition von Anfang August in London gestartet. . .

Die Lapplandexpedition wird an Umfang alle vorangegangenen übertreffen. Rund 120 Jungen werden in zwei Abteilungen in den lappländischen Norden vordringen. Die Gruppe der „Senoren“, das sind die Siebzehn- bis Neunzehnjährigen, wird ihre Seite auf dem 70. Breitengrad aufschließen und ihm entlang erd magnetische Messungen vornehmen. . .

Table listing various events and page numbers: Reichsfeier, Deutsche, Was wo, Vor 30, Vertretungen

Landfunk

Freitag, 15. Mai

Reichsfender Leipzig / Nebenfender Dresden

- 8,50: Wetter und Nachrichten für den Bauer.
8,00: Aus Berlin: Morgenröte, Reichswetterbericht.
6,10: Aus Berlin: Funkgymnastik.
6,30: Aus Tansig: Frühkonzert, Kapelle der Schutzpolizei...

Deutschlandfender

- 8,00: Guten Morgen, lieber Hörer! Wetterbericht.
9,40: Der Tod des Generals von Puttkamer.
10,00: Aus Hamburg: Volk an der Arbeit. Wie ein Tankdampfer...

Was wollen wir heute noch hören?

- Resonanz: 10,00: Instrumente stellen sich vor (Röln).
10,50: Wuff für Wuffler, aber auf gespielt (Saarbrücken, Frankfurt).
10,10: Berlin (Rölnberg).
10,20: Gries-Gieser (Berlin).

Nachrichten aus dem Lande

Das „Deutsche Buchforum“ in Leipzig

Gelegentlich der Kantate-Veranstaltung der deutschen Buchhändler hat Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, wie gemeldet, bekanntgegeben, daß die Stadt Leipzig den gemeinschaftlichen Hauptplatz für das Deutsche Buchmuseum...

den Neubau für seine „Reichsschule des Deutschen Buchhandels“. Diese ist seit 1934 behelfsmäßig im Deutschen Buchhändlerhaus untergebracht. Der Schulbau soll in Form eines Kameradschaftshauses Arbeitsräume und Unterkunft für je 80 junge Buchhändler und Buchhändlerinnen bieten...

Im Zeichen des Aufstiegs

Nachdem bei der Aufstellung der Vermögensübersicht für das Jahr 1934 betrug der Vermögensüberschuss der Gemeinde rund 82.000 Mark. In dem Zeitraum der vergangenen 18 Monate ist nach einer Mitteilung des Bürgermeisters ein Verzug von 100.000 Mark eingetreten...

Sum Mord in Plauen

Plauen. Der gemeldete Mord und Selbstmord am Fischloch hat noch keine weitere Aufklärung gefunden. Der getötete Brauereibesitzer Hilpert war eine im weiten Umkreis geachtete Persönlichkeit und als passionierter Jäger bekannt...

1000 neue Bäume

Bauhen. Nachdem im Rädtischen Spritzbad an der Neuen Promenade umfangreiche Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten vornehmlich an den Steineinfassungen und Holzstellen der Anlagen vorgenommen worden sind, wird das Bad am 16. Mai wieder eröffnet...

Verunglückter Schwabfahrer

Freital. Nachts wurde ein Dresdner Einwohner, der seit Anfang Mai mit einem unterschlagenen Fahrrad flüchtig war, in schwer verletztem Zustand in hiesige Krankenhaus eingeliefert. Er war offenbar einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen...

Sturz vom Rade

Reichen. Als ein 16-jähriges Mädchen auf dem Rade den steilen Ralffberg herabfuhr, kam das Rad ins Schlingern und die Fahrerin stürzte. Die Verletzungen waren derart, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte; u. a. hatte das Mädchen ein Bein gebrochen.

Anerkennung für einen Lebensretter

Jittau. Dem Maler Hans Eisner wurde durch den Reichshauptkammer-Richter eine Belohnung zugleich mit einer Belohnung überreicht. Eisner hatte am 14. Oktober 1935 dem Jittauer Gebirge ein Kind unter eigener Lebensgefahr vor dem Absturz von einem Felsen bewahrt.

Tod im Mühlgraben

Veruhalt. In einem unbewachten Augenblick stürzte das dreijährige Töchterchen des Einwohners Karl Müller in den Mühlgraben und ertrank.

Rit der Hand in die Waise geraten

Ostrik. In einer hiesigen Spinnererei und Weberei geriet der Appreturarbeiter Paul Vetter mit der Hand zwischen zwei Kalanderwalzen und erlitt schwere Quetschungen davon.

Trene im Dienste

Sohlau a. d. Spree. Der Oberbahnwärter Gustav Schmidt beging sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Deutschen Reichsbahn.

90. Geburtstag eines Kriegerkavaleren

Höfingen. Unser einjähriger noch lebender Kriegerkavaler Hermann Lange beging den 90. Geburtstag in körperlicher und

geistiger Frische. Mit dem 2. kgl. Reiterregiment nahm er an zahlreichen schweren Treffen von 1870/71 teil.

25-Jahrfeier des Roten Kreuzes

Hohewein. Der Sanitätskapitän Hohewein vom Roten Kreuz beging sein 25jähriges Bestehen in Anwesenheit von Unteraufmann Dr. Hebig (Döbeln) und Kreisvolkswagenführer Dr. Hofmann (Döbeln) mit einem von zahlreichen Ehrengästen besuchten Festabend und einer in Gemeinshaft mit der Feuerwehr abgehaltenen Übung. Die Gründungsmitglieder Robert Wärtz und Richard Stephan wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ein Denkmal für den Erbauer der ersten deutschen Lokomotive Bernesegrün. Am 7. Juni soll hier zur Erinnerung an den Erbauer der ersten deutschen Lokomotive, Andreas Schubert, ein Kind unserer Gemeinde, ein Denkmal geweiht werden.

Veranstaltungspian für heute

- 8,00: Dresden-Stadt.
8,30: Dresden-Stadt.
9,00: Dresden-Stadt.
9,30: Dresden-Stadt.
10,00: Dresden-Stadt.
10,30: Dresden-Stadt.
11,00: Dresden-Stadt.
11,30: Dresden-Stadt.
12,00: Dresden-Stadt.
12,30: Dresden-Stadt.
13,00: Dresden-Stadt.
13,30: Dresden-Stadt.
14,00: Dresden-Stadt.
14,30: Dresden-Stadt.
15,00: Dresden-Stadt.
15,30: Dresden-Stadt.
16,00: Dresden-Stadt.
16,30: Dresden-Stadt.
17,00: Dresden-Stadt.
17,30: Dresden-Stadt.
18,00: Dresden-Stadt.
18,30: Dresden-Stadt.
19,00: Dresden-Stadt.
19,30: Dresden-Stadt.
20,00: Dresden-Stadt.
20,30: Dresden-Stadt.
21,00: Dresden-Stadt.
21,30: Dresden-Stadt.
22,00: Dresden-Stadt.
22,30: Dresden-Stadt.
23,00: Dresden-Stadt.
23,30: Dresden-Stadt.
24,00: Dresden-Stadt.
24,30: Dresden-Stadt.
25,00: Dresden-Stadt.

Eine Welt verändert und erobert



Vor 50 Jahren schufen Gottlieb Daimler und Carl Benz die ersten praktisch brauchbaren Kraftfahrzeuge. Sie schenken der Menschheit Ungebundenheit und Freiheit von Zeit und Raum.

niedrigen Preis. Typ 170 H mit seiner großen Raumgröße und seinen fabelhaften Fahreigenschaften... den neuen Diesel-Personenwagen Typ 260 D...

- Typ 170 V: 1,7 Liter, 4 Zylinder, mit Spezialmotorauflösung...
Typ 170 H: 1,7 Liter, 4 Zylinder, Hoch-Motorwagen...
Typ 200: 2 Liter, 6 Zylinder, bestbewährter Typ mit 4 bis 5-sitzigen Innenlenkerbau...
Typ 230: 2,9 Liter, der schnelle, zuverlässige, geräumige Reisewagen...
Typ 260 N: der große, repräsentable Geschäftswagen mit 5-Liter-Motor...

MERCEDES-BENZ

Personen- und Nutzkraftwagen mit Benzin- und Diesel-Motoren, auch eingerichtet und lieferbar für jede Art von Ersatztreibstoffen. Motoren jeder Art und für jeden Zweck

DAIMLER BENZ-A. G. Verkaufsstelle: Dresden: Christianstraße 39 / Fernruf 24091
Vertretungen: Bautzen: Carl Oast, Holzmarkt 27-29 / Freiberg: G. Ebigt, Unterhofstraße 16 / Neusalza-Spremberg: Franz Löffler, Schönbacher Straße 3 / Zittau: L. Förster, Kaiserstraße 15.



Wir führen Wissen.

Für den Aktionär u. Rentenbesitzer

Widerwerke vorm. Geinr. Kieper, Frankfurt
Umsatzsteigerung und finanzielle Kräftigung
Die Widerwerke legen nunmehr ihren vollständigen Abschluß für das Geschäftsjahr 1935 vor.

Bremer Papier- und Zellwollfabrik, AG
In der Hauptversammlung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1935 genehmigt. Die Gesellschaft hatte bei einem Nettogehalt von 898.437 (717.660) RM nach Vornahme von Abschreibungen auf Anlagen und anderen Abschreibungen in Höhe von 169.102 (178.598) RM einen Reingehalt von 729.335 (539.062) RM erzielt.

Rudolfsberg, Tisch- u. Möbelfabrik, Langensölden
Die Hauptversammlung der im Februar 1931 gegründeten Fabrik genehmigte den Geschäftsbericht für das letzte Geschäftsjahr. Vertreten war das gesamte Aktienkapital von 400.000 RM.

Ludw. Loewe & Co. AG, Berlin

Veränderung von Wertpapieren
Die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Rudolfsberg & Co. AG, Berlin, das größte private deutsche Elektrofabrik-Unternehmen und zugleich eine der bedeutendsten Werkzeugmaschinenfabriken, berichtet über das Geschäftsjahr 1935, das infolge der Abgrenzung der industriellen Produktion ein vermehrter Bedarf an elektrischer Energie zu verzeichnen gewesen ist.

Frankfurt
Die Deutsche Bank
Die Deutsche Bank hat den Abschluß für das Geschäftsjahr 1935 veröffentlicht. Der Reingehalt der Bank betrug 1.118,90 Millionen Reichsmark.

Geld- und Börsenwesen

Die Reichsbank
Die Reichsbank hat den Abschluß für das Geschäftsjahr 1935 veröffentlicht. Der Reingehalt der Reichsbank betrug 1.118,90 Millionen Reichsmark.

Hamburger Warenmarkt vom 14. Mai

Kaffee: rubia, Preise wie zuletzt. Santos: Spezial 42 bis 44, extra prime 40 bis 42, prime 38 bis 40, Superior 36 bis 38, good 35 bis 36 RM; gewöhnliche: Salvador 60 bis 65, Guatemala 55 bis 75, Costa Rica 62 bis 65, Maragogipe 60 bis 65, Nicaragua 52 bis 65, Chiapas 60 bis 65, Venezuela 48 bis 75, Columbia 50 bis 65, Mexico 62 bis 70 RM. Kakao: Bei rubinem Geschäft zeigten die Preise keine Änderung. — Deutsche Handelskammer für Kakaobutter hat lautendes Abnahmegericht bei unverständlichen Preisen.

Wieder 6 Prozent Dividende

Der Viag-Abschluß für 1935/36

Die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG, Berlin (Viag), in der alle industriellen und Bank-Beteiligungen des Reiches zusammengeschlossen sind, schließt für das Geschäftsjahr 1935 die Vorjahr-Abrechnung in Höhe von 0,4% auf das 180 Mill. RM betragende Aktienkapital aus. Die Beteiligungserträge haben laut Ertragsrechnung eine Zunahme von 12,98 auf 14,28 Mill. RM erfahren.

In seinem Bericht führt der Vorstand aus, daß die zunehmende Erörterung der deutschen Wirtschaft in dem mit dem 31. März 1935 abgelaufenen Geschäftsjahr, bei denen der Viag angeschlossenen industriellen Unternehmungen zu einer nahezu vollständigen Ausnutzung der technischen Leistungsfähigkeit geführt hat.

Die Buchführung des Handwerkers

Im Gegensatz zu der im Handelsgesetzbuch festgelegten Verpflichtung des Volkswirtschaftlers, Bücher zu führen, aus denen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundrissen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich ist, besteht eine Buchführungspflicht für den Handwerker nicht. Die Umsätze und Einnahmen sind zwar in einem gewissen Umfang auch auf den Handwerksbetrieb ausgedehnt, da sie den Gewerbetreibenden verpflichtet, seine Umsätze täglich anzuführen.

65 000 Nadelstiche!

Welche Arbeit hinter einem maßgefertigten Nadelstich steckt, davon haben nur wenige Menschen eine Vorstellung. Wer weiß denn, daß das Arbeiten an einem Nadelstich für einen guten Arbeiter nur drei- bis fünf Minuten dauern? Es gibt auch Schneider, die für die Anfertigung eines Anzugs hundert und mehr Arbeitsstunden benötigen. Nicht etwa, weil sie langsamer arbeiten, sondern vielmehr deswegen, weil sie beste Wertarbeit leisten wollen.

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 14. Mai
Kaffee: rubia, Preise wie zuletzt. Santos: Spezial 42 bis 44, extra prime 40 bis 42, prime 38 bis 40, Superior 36 bis 38, good 35 bis 36 RM; gewöhnliche: Salvador 60 bis 65, Guatemala 55 bis 75, Costa Rica 62 bis 65, Maragogipe 60 bis 65, Nicaragua 52 bis 65, Chiapas 60 bis 65, Venezuela 48 bis 75, Columbia 50 bis 65, Mexico 62 bis 70 RM.

Amerikanische Warenmärkte

Table with multiple columns showing market data for various goods like sugar, coffee, cotton, and wheat. Includes sub-sections for 'Zucker', 'Kaffee', 'Baumwolle', 'Getreide und Mehl', and 'Wolle'.

Konkurse

Verfall: Döbeline: Kaufmann Fritz Wittenberg, Döbeline, Amm. 27. Mai. — Leipzig: Kaufmannsvereinsbank Rudolf Friedrich-Wöhrer, Leipzig 29, Amm. 1. Juni. — Magdeburg: Brand-Versteigerer: Tafelgeschäfte, "Neuerbitter" GmbH, Brand-Versteigerer, — Adelsheim: früh. Nordhannoverscher General-Magazin, Adelsheim 2, — Leipzig: Frau I. Frau: Niebermeier Walter Adolf, Wittenberg.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige!
Nach längerer Krankheit starb am 13. Mai 1936 das langjährige Vorstands- und
Aufsichtsrats-Mitglied unserer Gesellschaft
Herr Paul Zahn
Ehrensenator der Technischen Hochschule Dresden
im Alter von 81 Jahren. Als Mitinhaber unserer Rechtsvorgängerin, der offenen Handelsgesellschaft C. G. Kunath hat der nun Verstorbenen in den Jahren von 1888 bis 1922 das
Unternehmen durch seine rastlose Tätigkeit zu seiner heutigen Bedeutung geführt. Nach
Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft übernahm er die weitere Leitung als
Vorstandsmitglied und trat im Jahre 1932 in den Aufsichtsrat über. Auch hier stellte er
seine reiche Erfahrung der Gesellschaft in weitgehendem Umfang zur Verfügung. Sein
Name wird unsterblich mit dem des Unternehmens verknüpft bleiben.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und uns bemühen, das Unternehmen
in seinem Sinne weiterzuführen.
Aufsichtsrat und Vorstand
der Sächsischen Granit-Aktiengesellschaft vorm. C. G. Kunath, Dresden
Dresden, den 14. Mai 1936
Die Einäscherung findet am Montag, dem 18. Mai 1936, 14,45 Uhr, im Krematorium
in Dresden-Tolkewitz statt.

Nach einem Leben rastlosen Schaffens und unermüdblichen Arbeitswillens
verschied am 13. Mai 1936 unser hochverehrter früherer Chef
Herr Ehrensenator Paul Zahn
Als Mitinhaber der offenen Handelsgesellschaft C. G. Kunath und später,
nach Umwandlung der Firma in die jetzige Sächsische Granit-Aktiengesellschaft
vorm. C. G. Kunath als Vorstand und Aufsichtsratsmitglied, verlieren wir in
dem Verstorbenen einen aufrechten und edlen Vorgesetzten.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Dresden und Demitz-Thumitz, den 14. Mai 1936.
Die Gesellschafter der Sächsischen Granit-Aktiengesellschaft
vorm. C. G. Kunath

Nach schwerer, mit unendlicher Geduld ertragenem
Leiden, entschlief am 13. Mai 1936 mein lieber, guter Onkel
Herr Alwin Julius Kühne
Oberregierungssekretär i. R.
im vollendeten 66. Lebensjahr.
In tiefer Trauer
Dresden, Anna Hauswald und Familie
14. Mai 1936 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen
Die Einäscherung erfolgt am Montag, den 18. Mai 1936, nach-
mittags 1/4 Uhr, im Krematorium Tolkewitz.

Sächsische
Familiennachrichten
und anderen Blättern
Geboren:
Hilberich: Dr. med. Walter, Sohn. -
Hagen: Edwin John, Tochter.
Verlobt:
Dresden/Berlin: Elise Wilhelm mit
Dipl.-Ing. Emil Heller.
Gestorben:
Dresden: Marie verm. Helmut Veith
geb. Ellenschlag; Stabamtsbauat i. R.
Jürgen Haberberger; Frau Köpfer geb.
Schulze; Wilh. Treumann geb. Schmidt;
Ellis; Volkammer geb. Kempe; Wilhelm
Waller; Pauline verm. Uppert; Martha
Weinhold geb. Jaksch. - Weigen: Köpfer
i. R. Otto Kröner. - Reichenberg: Laura
verm. Friedrich geb. Krauschütz. - Ober-
schönbühl: Landwirt und Ackerbesitzer
i. R. Gerhard Hermann Hofmann.

Die vielen Beweise der Liebe, Freundschaft und Treue, die unserem
teuren Entschlafenen
Herrn Carl Arno Spalteholz
in der Ferne bei seinem unerwarteten Hinscheiden und hier bei seiner
Bestattung in heimatischer Erde zuteil geworden sind, waren uns ein
rechter Trost in unserem Leid. Es ist uns Herzensbedürfnis, für alle
Hilfe und Anteilnahme innigst zu danken.
Dresden-K., am 14. Mai 1936, Lipsiusstraße 3.
Familien
Spalteholz, Volkmann, Leuthold,
Feurig und Köpfer-Leipniz.

Die hängende GLAS-PLATTE bei Brüder-Droschmann
Ganz einfach und schlicht sieht sie aus... und doch hat sie für unsere Kunden eine große Bedeutung! Sie hängt in allen Schaufenstern unserer Geschäfte und soll dazu dienen, unseren Kunden allwöchentlich eine Ueberschätzung zu zeigen
Eine Ueberraschung ist bei Kuchen-Krahmer immer ein vorteilhaftes Angebot für seine Kunden
Die „Hängende Platte“ zeigt Ihnen Teegebäck 250 g 25 Pf.

Aepfel
Milienlind. Deutsche
empfehl. Preiswert
nur Obsthandlung
Carolostraße
Berl. u. 5 Pfund an
1 sch. Kiste, mod.
Bübel mit Kistchen
Zusatz: 6 ll., neu.
10 l. nur 120 000, bar
zu ab. Caullenstr. 64.
Rüchen-Cranke
Wir liefern
alle einschlägigen
Druckarbeiten für
Industrie, Handel,
Bewerb. Modern,
schnell, preiswert
Ligock & Reichardt
Marienstr. 38/42
Fernruf Nr. 25241

Am Mittwoch vormittag entschlief plötzlich und unerwartet mein über alles
geliebter, herzenguter Gatte, unser treuversorgender Vater und Schwiegervater, unser
guter Opa, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel
Herr Gustav Berthold
Gärtnereibesitzer
Dresden-Striesnib, Wirtschaftsweg 13, Mai 1936
In namenlosem Schmerz die tiefgebeugte Gattin
Frieda Berthold,
Kinder und Enkelkinder nebst Verwandten
Die Beisetzung findet Montag, den 18. Mai, nachmittags 1/2 Uhr, von der Halle des
inneren Friedhofes Dresden-Striesnib aus statt.

Arnfried Glaue
Erika Glaue geb. Trübendach
haben am 15. April die Ehe geschlossen
Farm Hofstein-Ost, Südwest-Afrika
Post Mariental

Unsere Helga hat heute
2 Brüderchen erhalten!
Dies zeigen hocherfreut an
Buchhändler Hellmuth Beyer
und Frau Margarete geb. Helzig
Dresden, 14. 5. 36, J. Carolostr.

Große Freude
besitzt bei einem Familienaustruch.
Lassen Sie auch andere daran teilnehmen.
Eine Anzeige in den Dresdner Nach-
richten (Familienanzeigen übigen Dow-
zugspens) verbietet die frohe Kunde
am liebsten!

Ihre am 15. Mai 1936, 130 Uhr nachmittags,
in der Maria-Martha-Kirche in Bautzen
stattfindende Vermählung beehren sich höf-
lichst anzuzelgen
Walther Wendtorf
und Frau Brunhilde geb. Gast
Bremen Holler Allee 63, z. Z. Bautzen
Bautzen Holzmarkt 27/29

Billige Cigarren rauchen,
u. m. Hochgenuß sie schmauchen!
„Billig“ und „gut“ schließt
einander keineswegs aus. Zum
Beispiel sind meine Cigarren in
den billigen Preislagen zu 5, 6,
7, 8 und 10 Pf. besser, als der
Preis eigentlich erlaubt. Bitte,
probieren Sie!
Johanna Richter
Landhausstraße 8, Annenstraße 9,
Seestraße 19 (Richter-Laternen).

Staatslotterie-Einnahme
Edgar Herzog
Wallstraße 8
Lose noch zu haben
Frische süßige
Mosel-Weine
1 Liter 1935er.....RM. 1,10
Wallener Kleinberg... Fl. 1,00
Aidegunder Himmelsreich. Fl. 1,30
Bernoster Rosenberg... Fl. 1,60
Erdener Herrenberg..... Fl. 2,-
Weinhandlung H. E. Philipp An der
Kreuzkirche 2
Ecke Gr. Kirchgasse
Es kann auch ein Glas der
Sächsischen Landeslotterie
G. Köhler, Große Bräuergasse 20
Dresden 18. Mai, 1/2 Uhr 3.- 35.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen!
Alaunstraße 2, Annenstraße 15, Annenstraße 27, Großenhainer Straße 150, Hauptstraße 24, Höfstraße 38, Hüblerstraße 3, Kesselsdorfer Ecke Poststr., Kesselsdorfer Straße 12, Lennersstraße 7, Leipziger Straße 160, Lindenu-, Ecke Werderstraße, Oesterreicher Straße 44, Pflanzengasse 50, Wallstraße 5, Schäferstraße 13, Schandauer Straße 59, Sirlsener Straße 16, Wallstraße 25, Weithauer Straße 21, Webergasse 1, Wittenberger Straße 28
Freital-Potschappel: Untere Dresdner Straße 60, am Bahnhof
Freital-Deuben: Ob.Dresdner Str.79, gegenüb. Polizeiwache

Ein...
50 000...
verehr...
leibung...
Kraftlo...
meyer...
klein...
des W...
einwa...
Anfang...
fahrt...
verhic...
Wagen...
Städte...
stred...
alle St...
die leb...
wie Mi...
Zinn...
Indust...
kleine...
fortw...
Schu...
und J...
kann,
Die ge...
achtung...
großem...
die W...
des n...
größer...
würde...
Der...
zahl von...
alle Be...
fonten...
eines R...
Tadger...
(besamt...
auf. J...
betätigt...
sondere...
Wieder...
Kaupt...
hoff, un...
die In...
genau...
Kontrol...
und ne...
kurzum...
geschaf...
veriebt...
der Gr...
denk...
mungen...
zur F...
dienst...
einbezo...
So er...
50 000...
über die...
liche M...
nicht u...
lich ver...
verfeh...
Nis Dar...
desh...
eines m...
lo ungl...
wird, un...
der...
viel...
beitrag...
iam...
Betr...
die Me...
Schaft...
20 000...
ergibt...
vorgäng...
Gang...
fahren...
und an...
benutzt...
Reitbau...
nicht sich...
am lang...
über 80...
TOL...
FÜR SO...
Ins...
Dre...
Thie...
Gron...
Ung...
Die Gro...
burg, 2...
jünger...
führer...
Bilome...
Sacke...
fort na...
Bei be...
Ameble...
Stiche...
Herybo...
Fommer...
Großen...
über W...
nach H...
nach D...

a. B. 1935 826 Verionen durch Autounfälle ums Leben kamen, 1935 dagegen nur 816 an den Folgen eines Unfalles gestorben sind.

Verkehrsunfälle in Kopenhagen

Im ersten Vierteljahr 1936 haben sich in Kopenhagen 1584 Verkehrsunfälle ereignet, deren 1775 in der gleichen Zeit des Vorjahres ereignet; es wurde somit eine Abnahme um 194 Unfälle oder 14 % erzielt.

Als Grund für dieses günstige Ergebnis wird vor allem die von privater Seite durch die Organisation „Ordre Verkehrssicherheit“ geleistete große Aufklärungsarbeit genannt.

Sie hat 10.000 weiße hintere Schutzbleche für Fahrräder verteilt. Ihre Aufschläge mit einer schwarzen Hand im Mittelpunkt waren sehr eindringlich, und die mit Druckschriften in den Schulen geleistete Aufklärungsarbeit war sehr wirksam.

Verwendung von Aluminium im Kraftfahrzeugbau

Aluminium und Leichtmetall finden schon seit mehreren Jahren im Kraftfahrzeugbau eine immer umfangreichere Verwendung, nachdem man erkannt hat, welche Bedeutung allein schon die dadurch erzielte Gewichtsersparnis in technischer und wirtschaftlicher Beziehung für den Betrieb der Kraftfahrzeuge und damit für die Wirtschaftlichkeit des Kraftverkehrs haben.

Namentlich im Räderbau mühen sich sehr erhebliche Schwierigkeiten überwunden werden, die in der Hauptsache die Schweißung der sehr dünnwandigen, nur 0,2 Millimeter starken Bleche betreffen.

Jetzt ist es aber gelungen, auch diese Schwierigkeit durch das Finden eines betriebstechnisch ebenso einwandfreien und einfachen, wie wirtschaftlichen neuartigen Verfahrens zu beseitigen. Ebenso gelang es,

die anfänglich bestehenden Anstrennungs- (Korrosions-) Schwierigkeiten durch sorgfältige Auswahl des zur Verwendung bestimmten Werkstoffes und durch die Aufbringung geeigneter Schutzüberzüge zu beheben, die noch dazu den Vorzug haben, bei der Verfertigung einfach und preiswert zu sein und lange zu halten.

Der Aluminiumfahler kann sowohl als Block, als auch als Elementfahler ausgeführt werden. Von Aluminium-Stoßstangen hat man bisher noch kaum etwas gehört, und doch haben gerade sie hervorragende Eigenschaften, wie ein Unfall beweist, der sich vor einiger Zeit ereignete.

Bei dem erwähnten Unfall fuhr ein mit vier Personen besetzter Wagen bei einer Stunden-

geschwindigkeit von 25 bis 30 Kilometer gegen einen eisernen Stützpfeiler und stürzte dann langsam über die Seite in einen breiten Wassergraben ab. Der im Augenblick des Aufpralls langsam aufstrebende Stoß wurde von der linken Stoßstangen-Verbindungsstange, die ebenso wie die rechte Stange und die beiden Stoßstangen vorn und hinten aus Aluminium bestand, so elastisch aufgefangen, daß er von den Insassen kaum empfunden wurde, und daß er auch keine nennenswerten Beschädigungen am Wagen hervorrief.

ohne daß dabei eine Rißbildung entstand. Damit ist die Brauchbarkeit von Aluminium zur Herstellung von Stoßstangen und deren Verbindungsstangen erwiesen, und es dürfte zu erwarten sein, daß diese Teile in Zukunft immer häufiger aus diesem leichten Metall gefertigt werden, wodurch dann natürlich auch noch eine schätzenswerte Gewichtsersparnis erzielt wird.

Krafffahrer, seid hilfsbereit bei Unglücksfällen!

Der große Aufschwung des deutschen Kraftfahrzeugverkehrs verlangt von jedem einzelnen Kraftfahrer eine höhere Bereitschaft, dann zu helfen, wenn es einmal notwendig ist. Jeder kann in die Lage kommen, bei einem Unglücksfall selbst eingreifen zu müssen.

Brennende Menschen überwirft man mit Decken oder Mäntel und wälzt sie am Boden, um die Flammen zu erlöchen. Glühende Kleidung herunterreißen!

Quetschungen und innere Verletzungen Ihnen steht der medizinisch unvorgebildete Kraftfahrer fast hilflos gegenüber. Jede Bewegung des Verunglückten muß vermieden werden, besonders sein Transport ohne ärztliche Anleitung. Ödöme Lebensgefahr bei inneren Verletzungen durch Verbluten! Gequetschte Gliedmaßen müssen hochgelagert werden, kalte Umschläge lindern die Schmerzen.

Bei Knochenbrüchen vermeide man unsachgemäße Schienen, sondern überlasse das dem Arzt. Offene Wunden verbindet man mit Mull oder mit dem Verbandspäckchen leicht und vorichtig. Gebrochene Glieder müssen hochgelagert werden.

Auch Verstauchungen besonders der Hüfte, einzurenken, ist nicht unsere Sache. Reineswegs dürfen Gebirgsversuche gemacht werden, vielmehr ist der Stiefel schnell auszuziehen und kalte Umschläge anzulegen.

Helliges Nasenbluten bekämpft man durch kalte Umschläge auf den Nacken und die Stirn. Beengende Kleider öffnet man und schafft der freien Luft Zutritt. Den Verletzten nicht hinlegen, sondern ruhig hinlegen.

Blutende Wunden Für sie besonders ist das Verbandspäckchen geeignet, dessen einfache und praktische Handhabung eine richtige Anwendung verbürgt.

Das sind die hauptsächlichsten Erscheinungsformen schwerer Verwundungen und Verletzungen bei Verkehrsunfällen. Um aber das Notwendigste helfen zu können, muß jeder Kraftfahrer mit Verbandspäckchen versehen sein. Bei allen Unfällen darf aus politischen Gründen nichts am Tatort verändert werden. Jeder aber mache es sich zur Pflicht, so schnell wie möglich einen Arzt an die Unfallstelle zu rufen oder zu holen. Der Verunglückte braucht immer schnelle Hilfe! Jeder Kraftfahrer sei darum bereit, immer dort zu helfen, wo es erforderlich ist!

Ohnmachten, Gehirnerschütterungen

kommen sehr häufig bei Stürzen vor. Frische Luft ist hier die Hauptsache. Wir öffnen alle behindernden Kleidungsstücke (Kragen!), besorgen den Verunglückten mit kaltem Wasser und versuchen, ihn durch künstliche Atmung zum Bewußtsein zu bringen. Gut ist, ihn an einer kühlen Kälte (Eispackung) ruhen zu lassen. Ist das Bewußt des Verletzten klar, muß der Kopf hochgelagert werden, ist es rot, dagegen hoch.

Brandwunden

Brandverletzte müssen sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden. Kein Wasser auf die Wunden; Kleider, die an der Haut festgeklebt sind, nicht abreißen! Man lindert die Schmerzen durch Bestreuen der Wunde mit Mehl oder Puder und durch Feindumschläge.

Wäsche spülen, Wäsche bleichen - leicht und schonend macht es Sil!

OPPEL Dienst autorisierte Spezial-Werkstätten HERBERT GRENER Königsbrücker Str. 109 - Tel. 54178

Für den Hausputz Bürsten, Scheuerbürsten, Schrubber, Auftragsbürsten, Scheuertücher, Kernseifen, Schmierseifen, GÖRLITZER

1836 1936 Propaganda-Konzertfahrt mit Luxusdampfer „LEIPZIG“ nach Torgau, Wittenberg und Dessau

Sanft 1100 cm, Motor, Ölwanne, Verriegelungswagen, sofort zu verkaufen

REHFELD Schreibmaschinen Miete Kauf Umtausch Monatsrate 9,- mit Anrechnung bei Kauf

Stempel-Walther 21 gr. Bröderg. 38

Tiermarkt Zucht- und Rubbleh ein und beide ich ab

Billig! Wegen Räumung abzugeben: Transm.-Wellen 35,60 mm stark

63. Neubrandenburger Zuchtpferdemarkt am 8. und 9. Juni 1936

Druckladen in selbigen Ausführung nur von Sieich & Schönbach, Dresden, R. 1



Ausflug und Wochenende



Die 1000jährige Weinstadt Meißen

Meißen

das alle, schöne Herz des Sachsenlandes, Stadt der Altertümer des Weines und des Porzellans ruft alle Reisetrendigen zu sich!

- Gebhardt's Weinhandlung** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Lanzlich** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Kapitelberg** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Hincenz Richter** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100

Lößnitz

Zehl und zum Maientag am 17. Mai nach der Döhnh- und Karl-Mag-Stadt Radebeul

- Friedensburg** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Weierei** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Grundhänke** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100

- Weinbölla** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Ratskeller** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Zentral-Gasthof** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Schweizerhöhe** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Zollhaus-Café** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Buschmühle** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100

- Langebrück und Sellersdorfer Tal** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Langebrück** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Grundmühle** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Buschmühle** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Wiegau** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100
- Mugustusbad** Weinhandlung an der Stadtgraben 11, Tel. 2100

Im Lesezimmer

Sollten Ihre Gäste die Dresdner Nachrichten vorfinden. Jeder Sachse wird ihr Vorhandensein begrüßen als eine besondere Annehmlichkeit

Neue Annahmestelle der Dresdner Nachrichten:

Erna Rößiger
Zeitschriftenvertrieb
Halsberg (Sa.)
Dresdner Straße 16

Annahme von Neubestellungen, kleinen Anzeigen und Familiennachrichten zu Originalpreisen

Unser Sonntags-Wanderverschlag

Ein tägliche Wanderung:

Sonntag, 17. Mai.
Bischofsweide, Butterberg (1 Stunde), Weiterer Bild, Schöke (3 1/2 Stunden), Forsthaus, Buchenbura, Schwedenstein (4 Stunden), Pulsnitz (5 Std.)
Sonntagskarte Bischofsweide-Pulsnitz 2,50 RM.
Vom Bahnhof über den Markt die Elstraer Straße hinaus bis Weismannsdorf. Kurz vor Weismannsdorf rechts ab zum Butterberg. Kurz vor Weismannsdorf nach links folgend zum Weiteren Bild. Straße überqueren, hinter dem Gasthaus vorbei, dem Kammerstein weiter treibend zum Hoch, oder Zühlstein. (Muschel verpacken!) Auf dem Kamme weiter, dann links hinunter zum Forsthaus Buchenbura. Rechts auf dem Buchenbura, später Wegleitung, links auf dem Tellerweg zum Schwedenstein. Wegweiser nach Pulsnitz.

Halbtagswanderung:

Dohna, Weesenstein, Hevedere, Rüttemik, Großschleditz (ungefähr 3 1/2 Stunden)
Sonntagskarte Dohna-Groschleditz 0,80 RM. Hin- und zurück über die Burg ins Müglitztal. Dieses aufwärts. Fußweg jenseits der Müglitz. Vom Schloß Weesenstein links aufwärts (Wegweiser) zum Hevedere. (Schöner Tiefblick.) Vorbei am Schloß in gerader Richtung bis zu einem von rechts kommenden Fußweg. Diesen nach links, später an einer Viehoppel entlang nach Rüttemik. Am Ende vom Ort rechts Fußweg nach Großschleditz. (Beliebig des lebenswerten Parks.) Hinunter nach Bahnhof Großschleditz.

G. A. Kaufmann's Buchhandlung

Größte Landkartenhandlung Sachsens
Dresden / Seestraße 3 / Ruf 18047-19047
Wanderkarten / Reiseführer

Am Tharandter Wald

- Deutsches Haus Tharand** Tharandter Wald
- Gasthof Grillenburg** Tharandter Wald
- Billa Anna** Tharandter Wald
- Billa Waldrub** Tharandter Wald
- Schneebühl** Tharandter Wald
- Der Süden Dresdens** Tharandter Wald
- Kutschäcker Mühle** Tharandter Wald
- Goldener Stiefel** Tharandter Wald

Weitere schöne Ausflugsziele

- Bad Weißer Hirsch** Tharandter Wald
- Stobis Wiener-Bratbänel** Tharandter Wald
- Ullersdorf** Tharandter Wald
- Gasthaus Ullersdorfer Mühle** Tharandter Wald

Rennen zu Leipzig

Sonntag, den 17. Mai, 15 Uhr

6 Flachrennen
2 Hindernisrennen
darunter: Lipela-Jaquadrennen 4000 m

Himmelfahrt, den 21. Mai, 15 Uhr

(Moderentag)
5 Flachrennen
3 Hindernisrennen
darunter: Spangenberg-Ausgleich 1400 m

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

ladet Sie und Angehörige freundlich ein zum **Vortrag mit Lichtbildern** am Sonntag, dem 16. Mai 1936, abends 7 Uhr im großen „Volkswahl-Trianon-Saal, Dresden-A., Ostra-Allee 21

Prof. Dr. Max Haenle, Tübingen spricht über **Utah, das Land der Mormonen**

Musikalische Darbietungen werden dem Vortrag einen passenden Rahmen verleihen

Pillnitz und Umgebung einschließlich Borsberggebiet



- Sausberg Pillnitz** / Berühmter Rundblick. Beste Küche, mäßige Preise. Reichlicher Ausblick. Ruf 329
- Pillnitzer Mühle** Gartenwirtschaft, Bundeshegelbahn. Preiswerte warme u. kalte Küche. Int. Joh. Kentsch. Ruf 273
- Weinberg-Schänke, Pillnitz / Arno Hellig** Altbayerisches Bierlokal, in der Drismühle gelegen
- Gaststätte zum Friedrichsgrund** Def. Dr. Geißler. Ruf 275. Großer (Kauf)reiner Garten - Fremdenzimmer - Autoabfahrt
- Seppmühle** Erdbau 1761 - Ruf Pillnitz 202 - Durch den romantischen Aepfgrund von Borsberg (Erdbaubahnlinie 18 - Dampfstraßenbahn) in 25 Min. bequem zu erreichen
- Gasthaus Meier** Schenkelrestaurant - gutes Speisenhaus - Ballsaal - Biergarten. Fremdenzimmer - Ruf Pillnitz 402
- Meiermühle im Friedrichsgrund** bei Pillnitz. Ruf Pillnitz 337
- Reihendorfer Mühle** bietet um 1000 wert. Besuch. Ruf Pilln. 300. Urgemalt. Bienenbrotbacken. - Vogelstille von Pillnitz durch den Friedrichsgr. - Vögelstille. (ab. Wilm. Pilln.). Der Stützpunkt in 30 Minuten erreichbar über Borsberg, Borsberg, Borsberg, Borsberg.

- Schneebühl** Tharandter Wald
- Kafé Kibitzel** Tharandter Wald
- Kafé Sobe-Brücken, Bonnewitz** Tharandter Wald
- Kafé Schönder** Tharandter Wald
- Bäckerei und Konditorei** Tharandter Wald
- Gönsdorfer Turm** Tharandter Wald
- Gasthof Weiszig** Tharandter Wald

Besucht das 650jährige Liebstadt, Sa.

Eleutabuslinie: Dresden-Liebstadt
Sommerfrische-Ausflugsziel
Städtisches Familienbad
Preiswertes Bauland
Prospekte durch den Stadtrat

Sächsische Schweiz

Bottleuba

Berühmte Erholungs- und Höhenluftkurort im Bergwaldgebiet des oberen Gottesgebirges - Ostergebirges - Moor- und Stahlaber.

Ob Sie

dringend irgend etwas suchen, verkaufen, mieten oder vermieten wollen; - brauchen Sie Personal, oder haben Sie sonst irgend einen Wunsch, den Sie rasch erfüllt sehen möchten; Eine kleine Anzeige in den „Dresdner Nachrichten“ hat immer Erfolg!



KINDER-WAGEN

bekannt guter Fabrikate in großer Auswahl zu niedrigen Preisen!

DRESDENSIA
Neustädter Markt 1
Weissenhausstraße 27

